

#TROTZDEM...
WIR FEIERN KARWOCHE und OSTERN 2021
mit Kindern in der Familie



#TROTZDEM... So feiern wir Karwoche und Ostern 2021

Liebe Kinder und Eltern, wir leben auch ein Jahr später noch in einer herausfordernden Zeit und trotzdem dürfen zuversichtlich vertrauen, dass nicht allein unterwegs sind. Dieses Osterfest wird **#TROTZDEM...** ein ganz besonderes sein.

„In der Heiligen Woche (Karwoche) schauen wir auf Jesus, wie er seinen Weg gegangen ist, gelitten hat, das schwere Kreuz getragen hat, gestorben und auferstanden ist. Wir vertrauen darauf, dass Jesus uns auf unserem herausfordernden Weg begleitet, stärkt und tröstet.“

Wir laden euch wieder ein, auf der Pfarrhomepage die Unterlagen herunterzuladen. Die passenden Lieder findet ihr als **mp3** zum Mitsingen auf der Homepage. Für Familien, denen dies nicht möglich ist, liegen gedruckte Heftchen in der Pfarrkirche St. Sulpitius und in allen Kapellen bereit.

Ich freue mich, wenn ihr von euren Feiern und euren kreativen Ideen Fotos macht und mir unter **#TROTZDEM... So feiern wir Ostern 2021** eine **WhatsApp 0676-82555471** schickt.

Ein wunderbares Zeichen der österlichen Freude ist es, mit anderen den Glauben, die Hoffnung, die Trauer und die Freude zu teilen. So feiern wir vielleicht räumlich getrennt aber **#TROTZDEM...** mit unseren Herzen verbundenes Osterfest.

Pastoralassistentin
Sandra Friedle

PALMSONNTAG



KREATIVE IDEEN ...

- gemeinsam Palmbuschen binden und segnen
- mit bunten Bändern, Äpfeln und Brezeln schmücken
- grüne Zweige (Thujenzweige, Palmkätzchen, Eibe, Bux ...) hinter das Kreuz stecken und segnen

Beginnen wir mit dem KREUZZEICHEN

ICH DENKE AN DICH

ICH ERZÄHLE VON DIR

ICH SPÜRE DU BIST BEI MIR

AMEN

Ein freudiges Ereignis!

Jesus zieht in Jerusalem ein. Viele Menschen warten auf ihn, denn es hat sich herumgesprochen, dass er ein besonderer Mensch ist. Die Leute haben gehört, dass er Kranke geheilt, Tote zum Leben auferweckt oder mit ein paar Broten viele Menschen satt gemacht hat. Jetzt kommt er also nach Jerusalem, in die große Stadt. Die Menschen erwarten, dass er auch da Wunder wirkt und vielleicht sogar König wird. Sie jubeln ihm zu: „Hosanna dem Sohn Davids! Jesus soll unser neuer König werden!

Er wird Wunder wirken und groß und mächtig sein!

LIED: „Palmsonntag in Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Palmsonntag in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Das Volk Hosanna jubelte, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

GEDANKE

Auch wir jubeln gerne anderen Menschen zu: Sportlern, Musikstars, Promis, das sind alles berühmte Menschen. Es ist etwas Besonderes, einen Menschen zu treffen, der weltbekannt ist. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass es Menschen sind, genauso wertvoll wie du und ich. JEDE und JEDER von UNS ist ETWAS BESONDERES! Einem jeden dürfen wir zujubeln und uns mit ihm freuen: Wenn jemand Geburtstag hat, wenn einer wieder gesund ist, wenn einer eine gute Note schreibt, wenn jemand ehrlich und freundlich ist. Jesus, dem wir heute zujubeln, hat uns das gesagt:

„Egal ob arm oder reich, groß oder klein, egal welche Hautfarbe er hat - JEDER MENSCH IST EINMALIG UND EIN KIND GOTTES.“

SEGNUNG DER PALMBUSCHEN (+ Kreuzzeichen machen)

Guter Gott,
segne unsere selbergemachten Palmbuschen,
die wir in den Händen halten.
Sie sind Zeichen des Lebens, der Hoffnung und der Freude.
Segne auch uns und alle die wir momentan in unseren Herzen tragen.
Lass uns gerade jetzt mit Jesus verbunden bleiben.
Darum bitten wir dich, den wir nennen + (Kreuzzeichen machen)
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

GEBET

Lasst uns beten:
Herr Jesus Christus,
die Menschen von Jerusalem haben dir zugejubelt.
Ein paar Tage später lachen sie dich aus und verspotten dich.
Hilf uns, dass wir miteinander fair umgehen.
Dass wir uns nicht abwenden, wenn jemand scheitert.
Dass wir jeden Menschen als ein Kind Gottes sehen.
Jesus, sei uns nahe: heute, morgen, immer! **Amen**

LIED: „Palmsonntag in Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Palmsonntag in Jerusalem, da ist etwas geschehn.
Das Volk Hosanna jubelte, nicht jeder kann's verstehn.
Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.
Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

GRÜNDONNERSTAG



Beginnen wir mit dem KREUZZEICHEN

ICH DENKE AN DICH
ICH ERZÄHLE VON DIR
ICH SPÜRE DU BIST BEI MIR
AMEN

LIED: „Beim letzten Abendmahle, da ist etwas geschehn“

Beim letzten Abendmahle da ist etwas geschehn.
Jesus teilte Brot und Wein, nicht jeder kann's verstehn.
Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.
Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

JESUS NIMMT ABSCHIED VON SEINEN JÜNGERN

Lange Zeit ist Jesus mit seinen Jüngern unterwegs gewesen. Er hat viele Freunde gefunden, aber auch Feinde haben seinen Weg verfolgt. Das weiß Jesus und er ahnt, dass er bald gefangen genommen wird. Darum feiert er mit seinen Freunden zum letzten Mal ein Fest.

FRAGE AN DIE KINDER:

WAS BRAUCHT MAN ALLES FÜR EIN FEST?

(Essen, Trinken, Musik, Kerzen, Teller, ...)

Beim Abschiedsfest mit den Jüngern bereitet Jesus seine Freunde darauf vor, dass er sie bald verlassen wird. Beim Essen sagte er: „Immer wenn ihr gemeinsam Mahl feiert, miteinander esst und trinkt, dann denkt an mich, wenn ich nicht mehr bei euch bin. Denkt daran, auch wenn ihr mich nicht mehr seht, werde ich bei euch sein.“

KREATIVE IDEEN ...

- Brot und Wein von Kindern malen lassen
- mit Flüssigkleber die Worte „ICH BIN DA“ auf ein Blatt Papier schreiben, wenn es trocken ist mit einem Holzmalstift darüber schraffieren und die Buchstaben werden sichtbar
- Bildvorlage aufkleben
- ein Brot gemeinsam backen und abends miteinander teilen
- eine Jesuskerze gemeinsam gestalten für den Ostermorgen
- Ostereier färben oder bemalen

GEBET

Lasst uns beten:

Gott, du bist immer bei uns, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Begleite du uns durch unser Leben, damit wir voller Freude in die Zukunft gehen. Amen

LIED: „Beim letzten Abendmahle, da ist etwas geschehn“

Beim letzten Abendmahle da ist etwas geschehn.

Jesus teilte Brot und Wein, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

*Am Abend könntet ihr gemeinsam mit eurer Familie den Tisch decken und schön herrichten. (Gläser, Kerzen, Blumen, Brot, Butter... und Johannisbeersaft/Himbeersaft). Die **Bibelstelle MK 14,17 - 25** vorlesen. Ein gemeinsames Tischgebet sprechen, das Lied „Beim letzten Abendmahle“ singen, miteinander essen, trinken und reden...*

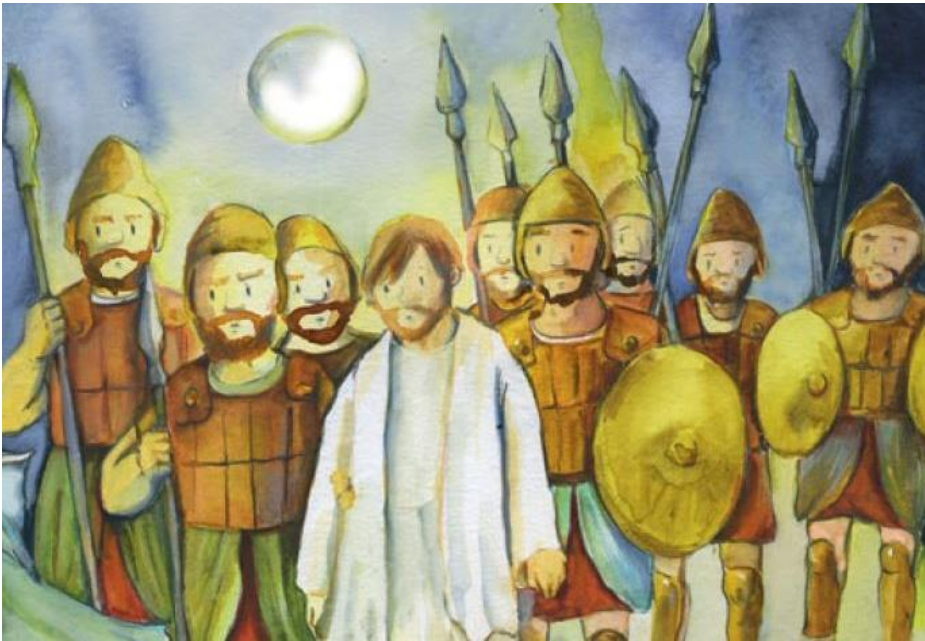
KARFREITAG

Die Glocken schweigen bis Ostern. Deshalb ratschen wir drei Mal täglich 5 Minuten lang von unserem Garten, vom Balkon, vor der Haustüre, vom Fenster als Erinnerung an die Gebetszeiten. Wer keine Ratsche hat kann auch zwei Holzkochlöffel aufeinander schlagen...

10:55 bis 11 Uhr

14:55 bis 15 Uhr

18:55 bis 19 Uhr



Beginnen wir mit dem KREUZZEICHEN

ICH DENKE AN DICH

ICH ERZÄHLE VON DIR

ICH SPÜRE DU BIST BEI MIR

AMEN

Wir haben gerade das Kreuzzeichen gemacht.

Es ist das Zeichen unseres Glaubens, weil Jesus am Kreuz gestorben ist. Diesen Kreuzweg von Jesus werden wir heute im kleinen Familienkreis nachgehen, hören, sehn und gestalten.

Lied: „Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Karfreitag in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Der Herr, für uns am Kreuze starb, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

1. STATION: JESUS AM ÖLBERG

Nach dem Festmahl geht Jesus zum Ölberg. Nur drei seiner Jünger sind mit ihm mitgegangen. Die sind aber so müde, dass sie einschlafen. Jesus ist nun ganz allein zwischen den Olivenbäumen. Dann beginnt er zu beten und spricht mit Gott:

„Gott, mein Vater, ich habe auf dieser Welt viel Gutes getan, Menschen geheilt und Hungernde satt gemacht. Doch einige Menschen haben etwas gegen mich und möchten mich umbringen. Ich habe Angst davor, dass sie mich töten werden. Am liebsten

würde ich fliehen und mich verstecken. Wenn es aber dein Wille ist, dass ich bleibe und mich gefangen nehmen lasse, dann soll es so geschehen."

FRAGE AN KINDER: WANN HATTET IHR ZULETZT ANGST?

(Unfall, Krankheit, Corona...)

Jesus bleibt, weil er weiß, dass Gott ihn nicht verlassen wird, auch wenn sein Kreuzweg sehr schwer werden wird. Die Jünger schlafen und Jesus betet, bis die Soldaten kommen. Sie nehmen ihn gefangen und bringen ihn zu Pontius Pilatus, einem mächtigen Mann, der über Leben und Tod entscheiden kann.

KREATIVE IDEEN...

- betender Jesus oder ein Angstbild malen
- Olivenzweige oder andere grüne Zweige aufkleben
- Bildvorlage aufkleben

Gebet

Lasst uns beten:

Gott, hör auch auf uns, wenn wir zu dir beten.

Sei uns immer nahe, besonders wenn wir Angst haben oder traurig sind.

Amen

Lied: „Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Karfreitag in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Der Herr, für uns am Kreuze starb, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

2.STATION: JESUS LEIDET UNTER DEM KREUZ

Pontius Pilatus verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz. Sogleich soll Jesus sein eigenes Kreuz zu dem Ort tragen, wo er gekreuzigt wird. Doch er hat keine Kraft mehr. Hören wir, was Jesus denkt:

„Ich kann nicht mehr. Vor meiner Verurteilung bin ich ausgepeitscht worden und die Soldaten haben mich getreten. Jetzt ist es schon heiß und das Kreuz ist so schwer. Ich schaffe das nie bis zum Berg Golgotha. Ich kann nicht mehr!“

Und Jesus fällt zu Boden. Doch die Soldaten treiben ihn an weiterzugehen. Jesus rafft sich wieder auf und schleppt sich Schritt für Schritt voran. Drei Mal fällt er unter dem Kreuz. Auch wenn uns manches schwerfällt, wir müssen es durchstehen und weitermachen. Dazu können wir uns Jesus zum Vorbild nehmen.

FRAGEN AN DIE KINDER:

WAS FÄLLT EUCH MANCHMAL SCHWER?

WAS IST FÜR EUCH EINE GROSSE LAST?

(keine Freunde treffen, keine Schule, Streit, Abschiede, ...)

KREATIVE IDEEN...

- Situationen malen, die mir schwerfallen
- Zwei Holzbalken (Tonpapier) in Kreuzform aufkleben
- Papierkügelchen aufkleben, die eine persönliche Last darstellen
- Bildvorlage einkleben

GEBET

Lasst uns beten:

Gott, gib uns Kraft, wenn wir fallen und nicht mehr weiterwissen.

Gib uns vor allem in dunklen Stunden das Gefühl, dass du uns nahe bist.

Amen

Lied: „Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Karfreitag in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Der Herr, für uns am Kreuze starb, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

3. STATION: JESUS ERFÄHRT HILFE

Die Soldaten sehen, dass sie mit Jesus nicht mehr vorwärtskommen. Er ist zu erschöpft. Darum zwingen sie Simon, einen Bauern, Jesus zu helfen. Er kommt von der Feldarbeit heim und ist auch schon müde. Anfangs mag er diesen Dienst gar nicht, aber als er merkt, dass er Jesus dabei helfen kann, packt er gerne mit an. Hören wir wieder, was sich Jesus wohl dabei gedacht hat:

„Das tut gut, endlich jemand, der mir hilft. Allein wäre ich nicht mehr weitergekommen.“

FRAGE AN DIE KINDER:

WER FÄLLT DIR EIN, DER FÜR DICH WIE SIMON IST?

(Eltern, Großeltern, Gotta, Götti, Freunde, Nachbarn, ...)

KREATIVE IDEEN ...

- auf ein Blatt schreiben oder malen: „Mein Simon heißt...“
- meine Hände aufmalen und beschriften
- Bildvorlage einkleben

GEBET

Lasst uns beten:

Gott, stelle immer wieder Menschen an unsere Seite,
die uns helfen,

wenn wir nicht mehr weiterwissen.

Gib uns Kraft, Helfer für andere Menschen zu sein. Amen

Lied: „Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Karfreitag in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Der Herr, für uns am Kreuze starb, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

4. STATION: JESUS WIRD GEKREUZIGT

Endlich kommen die Soldaten mit Jesus auf dem Berg Golgotha an. Mit letzter Kraft hat sich Jesus den Berg hinaufgeschleppt. Die Soldaten nehmen ihm das Kreuz ab, reißen ihm die Kleider vom Körper und nageln ihn ans Kreuz. Das Kreuz wird aufgerichtet - Jesus weiß, dass er sterben wird. Seine Jünger sind geflohen. Er ist ganz alleine und denkt sich:

„Alle haben mich verlassen. Gott, bist du noch da? Du hast doch versprochen, dass du immer bei mir sein willst. Hilf mir auch in den letzten Stunden meines Lebens.“ Und bevor er stirbt sagt er noch: „Vater, ich komme jetzt zu dir. Nimm mich bei dir auf.“ Um die 9. Stunde, also am Nachmittag, stirbt Jesus. Die Welt verdunkelt sich und jeder weiß der Sohn Gottes ist tot.

DIE KERZE AUSBLASEN

->ein schwarzes Tuch ums Kreuz legen

- KURZE STILLE -

FRAGE AN DIE KINDER: WIE WIRD DAS SEIN, WENN MAN GESTORBEN IST? AN WEN DENKST DU JETZT GERADE?

KREATIVE IDEE....

- Symbole für den Tod ausdenken und malen
(Kreuz, Grab, Kerze, ...)
- Vorlagenbild einkleben

GEBET

Lasst uns beten:

Gott, nimm alle Menschen bei dir auf, die uns wichtig waren und schon gestorben sind. (Namen nennen ...)

Denke auch an uns, wenn wir einmal sterben und sei bei uns. Amen

5.STATION: ICH BIN IMMER DA -

HOFFEN AUF DIE AUFERSTEHUNG

Unsere Kreuzwegandacht ist aber noch nicht ganz zu Ende. Im Gegensatz zu den Freunden von Jesus, wissen wir, dass die Geschichte um Jesus weitergeht. Gott hat seinen Sohn nicht im Stich gelassen. Der Karfreitag mit der Kreuzigung ist nicht das Ende der Geschichte. Bald kommt der Ostermorgen, an dem Jesus von den Toten auferstehen wird.

Denn Gott hat allen Menschen, dir und mir und auch Jesus versprochen: „ICH BIN IMMER DA! “

Gott holt Jesus aus dem Grab heraus. Das große Wunder feiern wir zu Ostern: „GOTT SCHENKT NEUES LEBEN.“

6.STATION: KREUZVEREHRUNG

Darum schmücken wir das Kreuz mit einem Lebenszeichen:

Mit unseren selbergepflückten Blumen

Wir schauen auf Jesus, der für uns gestorben ist und der uns liebt - bis zum Ende.

Jede und jeder legt beim Kreuz eine Blume ab...

Beten wir das Gebet,
dass Jesus mit seinen Freunden gebetet hat:

Vater unser, der du bist im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel
so auch auf Erden.
Vergib uns unsere Sünden,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung
sondern erlöse uns vom Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. **AMEN**

OSTERMORGEN – JESUS LEBT!

Vorbereitung

- mit bunten Tüchern einen Schmetterling legen und mit einem großen Tuch/Decke abdecken
- aus grünen Papierkreisen können die Kinder die Raupe legen
- bei der Verpuppung ein schwarzes Tuch über die Raupe legen
- Auferstehung -die Decken samt Raupe angeheben, sodass der Schmetterling zum Vorschein kommt
- Zopfsonne am Vortag mit den Kindern backen (Rezept)

Beginnen wir mit dem KREUZZEICHEN

ICH DENKE AN DICH

ICH ERZÄHLE VON DIR

ICH SPÜRE DU BIST BEI MIR

AMEN

oder wir beten mit unserem Körper:

VON OBEN

Hände hinauf

NACH UNTEN

Hände hinunter

VON LINKS

Hände nach links

NACH RECHTS

Hände nach rechts

HAST DU MICH LIEB

Hände vor der Brust kreuzen

AMEN

2 x stampfen

Heute am Ostermorgen findet eine spannende und bisher eher traurige Geschichte ihren Höhepunkt. Was ist mit Jesus bisher geschehen?

Kinder erzählen lassen, was in den letzten Tagen in der Jesusgeschichte alles geschehen ist...

Auch wenn alle diese Erzählungen uns traurig machen, verspricht Gott darin immer stets bei uns zu sein. Am Anfang unserer Feier machen wir uns bewusst und singen einander zu, dass Gott uns jetzt nahe ist.

LIED: „Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Das ist noch heute wunderbar, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

HÖREN WIR DIE GESCHICHTE VON DER RAUPE GUSTAV

->bunte Tücher als Schmetterling legen und abdecken

Es war einmal eine kleine Raupe, die hieß Gustav. Gustav liebte es durch die Welt zu ziehen, Blumen anzusehen, Freunde zu treffen und sich die Sonne auf das Gesicht scheinen zu lassen. Außerdem liebte er es zu fressen. Am liebsten fraß er Löwenzahn. Und so kroch er umher und genoss jeden Frühlingstag.

->Raupe wird aus grünen Papierscheiben gelegt.

Doch vor einer Sache hatte Gustav Angst. Er erlebte es immer wieder, dass sich einer seiner Raupenfreunde zurückzog und in einer Raupenhülle versteckte. Starben die da? Musste er auch einmal sterben?

Aber ein trostreicher Biss in den nächsten Löwenzahn wischte diese Gedanken weg. Und unser kleiner Gustav wuchs und wuchs. Er freute sich über das Leben und war erstaunt über die Schönheit der Natur: die Blumen, das erfrischende Wasser und die anderen Tiere, Vögel, Käfer, Schmetterlinge - vor allem die Schmetterlinge hatten es ihm angetan. Wie konnten die so schön bunt werden?

Gustav wurde größer und größer und auch die Angst wuchs, dass er sich verpuppen - sich wie so viele andere Raupen in eine harte Hülle einschließen müsste - und was dann? Und dann war es eines Tages wirklich so weit. Um Gustav herum wuchs eine neue Haut, in der er sich verpuppte. War das sein Ende? Er konnte das Licht nicht mehr sehen und verfiel in einen langen tiefen Schlaf.

->schwarze Decke wird über die Raupe gelegt.

Doch nach langer Zeit wachte er auf und bemerkte, dass seine Ummantelung Löcher aufwies und er drückte mit seinen Beinchen die harte Schale weg. Endlich konnte er wieder etwas sehen. Er wollte schon, wie er es als Raupe gewohnt war, loskriechen. Aber es ging nicht. Er schüttelte sich und plötzlich, ja plötzlich sah er Flügel an sich, die sich ihm in prächtigen Farben zeigten, er bewegte sie und schwang sie auf in die Lüfte. Gustav war nicht tot, er war keine Raupe mehr, er war ein Schmetterling, so ein schöner wie diese, die er früher immer bewundert hatte.

ER WAR AUFERSTANDEN!

->schwarze Tuch und Decke seitlich aufrollen und der bunte Schmetterling wird sichtbar



HÖREN WIR DIE JESUSGESCHICHTE AUS DER BIBEL

(Die Entdeckung des leeren Grabes - Johannes-20,1-18)

Ein Kind oder Erwachsener liest/erzählt die Bibelstelle

Maria von Magdala war eine Freundin von Jesus. Sie wollte das Grab von Jesus besuchen. Traurig ging sie am frühen Morgen los. Draußen war noch alles dunkel und grau. Sie wusste, dass eigentlich ein dicker Stein vor dem Grab von Jesus lag. Aber als Maria von Magdala zum Grab kam, war der Stein weg. Maria bekam einen großen Schrecken. Sie dachte: Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen. Also rannte sie schnell zu Petrus und den anderen Freunden. Maria sagte zu

Petrus und den anderen: Jesus ist weg! Sie haben Jesus aus dem Grab weggenommen! Wir wissen nicht, wo Jesus ist!

Maria, Petrus und der andere Freund rannten schnell zum Grab. Der andere Freund war zuerst da. Er guckte in das Grab. Im Grab lagen weiße Tücher.

Petrus ging auch ins Grab hinein und sah die weißen Tücher am Boden liegen. Die weißen Tücher waren von der Beerdigung Jesus.

Alle sahen und glaubten, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Dann kehrten alle wieder zurück in ihre Häuser.

AUSLEGUNGSGEDANKE

Genauso wie Gustav nicht wusste, was nach seinem „Grab“ - der Verpuppung geschehen wird, so wussten auch die Freundinnen und Freunde Jesus nicht, wie es nach Jesus Tod weitergehen sollte. Auch sie meinten,

es wäre nun alles vorbei und Jesus endgültig weg. Doch an Ostern fanden sie plötzlich das leere Grab und in den Tagen darauf erschien ihnen Jesus als der Auferstandene.

Weil Jesus lebt und in unserer Mitte ist singen und tanzen wir gemeinsam voller Freude...

LIED: „Wir singen alle Hallelu“ - alle Strophen



2. Wir klatschen alle...
3. Wir drehen alle...
4. Wir springen alle...
5. Wir tanzen alle...

Jesus ist oft mit seinen Freunden zusammengesessen, so wie wir hier und hat mit ihnen geredet, gefeiert und gegessen.

Jesus wollte, dass wir das immer wieder tun.

Darum ist jeder Sonntag ein kleines Osterfest.

Wir richten jetzt gemeinsam den Tisch und wollen gemeinsam miteinander essen.

->Blüten in die Schale legen, wir richten unsere Jesuskerze und die Brötchensonne her

JESUSKERZE anzünden

GEBET

Lieber Gott!

Wir freuen uns, dass heute Ostern ist,

Jesus ist nicht mehr tot.

ER LEBT!

Wir teilen das Brot, wie er

Und wissen, er ist bei uns. **HALLELUJA!**

LIED: „Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas geschehn“

Zu Ostern in Jerusalem, da ist etwas geschehn.

Das ist noch heute wunderbar, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Hört, hört, hört, hört, nicht jeder kann's verstehn.

Wir beenden mit dem KREUZZEICHEN

ICH DENKE AN DICH

ICH ERZÄHLE VON DIR

ICH SPÜRE DU BIST BEI MIR

AMEN

oder wir beten mit unserem Körper:

VON OBEN

Hände hinauf

NACH UNTEN

Hände hinunter

VON LINKS

Hände nach links

NACH RECHTS

Hände nach rechts

HAST DU MICH LIEB

Hände vor der Brust kreuzen

AMEN

2 x stampfen

KREATIVE IDEEN ...

- **nachmittags mit den Kindern bunte Schmetterlinge aus Papier, Klopapierrollen basteln oder malen**

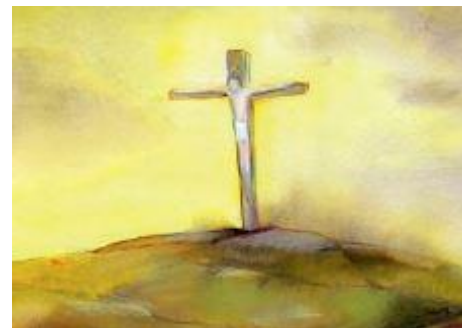
Die Pfarre Frastanz wünscht euch wahrlich wunderbare Osteraugen, die voller Zuversicht und Hoffnung sagen:

JA, JESUS IST WIRKLICH AUFERSTANDEN



#TROTZDEM ... FROHE OSTERN 2021

BILDER ZUM AUSSCHNEIDEN



Bilder: Don Bosco Verlag - Kamishibai